

## Jahresbericht 2018

Liebe Mitglieder, liebe Gäste

*„Auf Veränderung zu hoffen, ohne selbst etwas dafür zu tun,  
ist wie auf dem Bahnhof zu stehen und auf ein Schiff zu warten.“*

Autor unbekannt

Heutzutage ist es eher üblich, darauf zu warten, dass eigene Wünsche und Hoffnungen von selber in Erfüllung gehen. Dabei geht häufig vergessen, dass es einen eigenen Anschub braucht, um das Wunsch-Wägeli in Betrieb zu setzen. So sehe ich auch die Arbeit im Seniorenverein. Die nachstehenden Berichte aus den verschiedenen Ressorts zeigen auf, dass nicht zugewartet, sondern tatkräftig gehandelt wird.

Kurz vor Jahresende mussten wir leider zur Kenntnis nehmen, dass unser Ehrenmitglied, Pfarrer Alfred Ficker verstorben ist. Er gehörte zu den Mitgründern des Altersheimvereins – heute Seniorenverein – und war massgeblich daran beteiligt, dass in Münchenbuchsee ein Altersheim gebaut werden konnte. An seinem Ziel, altersgerechte und bezahlbare Wohnungen zu realisieren, arbeiten wir immer noch. Wir werden Pfarrer Ficker ein ehrendes Andenken bewahren.

Vor einem Jahr hat uns der Gemeinderat beauftragt, im Zusammenhang mit der Umsetzung des Altersleitbildes die beiden Themen „Sicherheit und Mobilität“ sowie „Wohnen“ prioritär zu bearbeiten. Es geht darum, Sicherheitsmängel und Hindernisse im öffentlichen Raum festzustellen und Informationen zu altersgerechtem Wohnen zu beschaffen. Eine entsprechende Arbeitsgruppe hat sich formiert, welche die erforderlichen Abklärungen aufgenommen hat. Ebenso konnte der bestehende Leistungsvertrag mit der Gemeinde aktualisiert und erneuert werden. Es ist schön zu wissen, dass wir seitens der Gemeinde über einen wertvollen Rückhalt verfügen dürfen.

20 neue **Mitglieder**, wovon 8 Paare, durften wir im Seniorenverein willkommen heissen. Trotz diesem erfreulichen Zuwachs benötigen wir weitere Mitglieder, welche uns bei den zunehmenden kommenden Arbeiten unterstützen. Auch jüngere Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!

Der **Vorstand** hat während neun Sitzungen die aktuellen Geschäfte behandelt. Eine Klausursitzung stand ganz im Zeichen der künftigen Ausrichtung des Vereins. Dabei wurden Fragen über Sinn und Zweck des Seniorenvereins aber auch über die verschiedenen Vorstandsfunktionen eingehend diskutiert. Die offenen, auf gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung basierenden Gespräche halfen mit, Lösungen zu finden und diese umzusetzen.

Insgesamt 26 **Freiwillige** haben während total 1'231 Stunden Arbeiten zugunsten der älteren Bevölkerung geleistet! Stolze Zahlen, entsprechen diese doch einer Arbeitsstelle von rund 64 Prozent.

Ein grosses Dankeschön gebührt diesen Damen und Herren für ihren enormen Einsatz und das Engagement. Die Arbeitszeiten meiner Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes sind in diesen Angaben nicht eingerechnet. Es ist mir ein grosses Anliegen, auch ihnen für ihren riesigen Effort sehr herzlich zu danken. Gerade das vergangene Vereinsjahr hat deutlich aufgezeigt, dass ein Miteinander eher in Zielrichtung führt. Wenn alle am selben Strick, auf der selben Seite ziehen, lassen sich die Bremsen des Wunsch-Wägeli besser überwinden.

Neu im Vorstand durften wir **Martha Deppeler** und **Jürg Bartlome** willkommen heissen. Wir wünschen den beiden viel Freude bei der – nicht immer einfachen – Vorstandsarbeit.

Auch in diesem Jahr verlassen uns zwei Vorstandskolleginnen. Es ist mir ein grosses Bedürfnis, ihnen beiden recht herzlich für ihre wertvolle, engagierte Arbeit und ihren Einsatz zu danken.

**Claudia Kammermann** hat dank ihres grossen Beziehungsnetzes und ihrer Erfahrung Wesentliches zum guten Gelingen und bei der Suche nach Lösungen beigetragen. Als kritische Mitdenkerin, gesegnet mit einem grossen Organisationstalent, verstand sie es, sowohl spannende Informationsabende als auch richtungsweisende Impulse zu vermitteln.

**Helena Mani**, als stille Schafferin, hat mit ihrem unkomplizierten Einsatz und Dasein viel zu einem erfolgreichen Gelingen verschiedenster Anlässe beigetragen. Zudem verstand sie es ausgezeichnet, wertvolle Kontakte zu den Kirchen wie dem Runden (Migrations-)Tisch herzustellen.

Ihnen beiden wünsche ich von Herzen alles Gute, gute Gesundheit und weiterhin Erfolg sowie jede Menge schöne Stunden im privaten Bereich.

Liebe Mitglieder, liebe Gäste, ohne Ihre Unterstützung und Ihren Rückhalt wäre es unmöglich, sich entsprechend zu engagieren. Kritische Rückmeldungen und Anregungen erhalten den Verein lebendig. Ihr Vertrauen in unsere Tätigkeit ehrt uns und gibt uns die Kraft, sich auch künftig für die Anliegen der Seniorinnen und Senioren einzusetzen. Vielen herzlichen Dank!

Wie ich verschiedentlich angetönt habe, ist dies mein letzter Jahresbericht als Präsident des Seniorenvereins. Es ist höchste Zeit für mich, das Ruder des Vereinsschiffs in andere Hände übergeben zu können. Damit wird Platz geschaffen für neue Ideen und Vorstellungen. Meinem Nachfolger wünsche ich von Herzen alles Gute und viel Erfolg. Bei Ihnen bedanke ich mich sehr herzlich für das grosse Vertrauen, welches Sie mir während der vergangenen sieben Jahre ausgesprochen haben. Es sind noch lange nicht alle Ziele erreicht worden. Aber gemeinsam mit Ihnen befinden wir uns auf einem guten Weg!

*„Auf Veränderung zu hoffen, ohne selbst etwas dafür zu tun,  
ist wie auf dem Bahnhof zu stehen und auf ein Schiff zu warten.“*

Beruhigt darf ich vermerken, dass wir auch inskünftig am Bahnhof nicht auf ein Schiff warten werden.

Münchenbuchsee, im Februar 2019

  
Ruedi Gusset, Präsident

## Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit

*Jürg Bartlome*

Mit grossem Dank für die geleistete Arbeit wurde Heidi Hausammann verabschiedet. Trotz der Ablösung in der Ressortleitung wurden die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit weitgehend im Rahmen des Gewohnten weitergeführt, allerdings berichten wir vermehrt auch über alters- und generationenpolitische Aktualitäten im Kanton Bern und darüber hinaus.

Auch bieten wir seit August eine neue Dienstleistung für diejenigen Mitglieder, die uns ihre E-Mail-Adresse mitgeteilt haben: Wann immer wir auf unserer Website einen neuen Beitrag aufschalten, informieren wir mit einem Mail, in welchem der neu aufgeschaltete Beitrag direkt zu lesen ist. Bereits nutzen über hundert Mitglieder-Haushalte diese Möglichkeit, aktuell informiert zu sein.

Hier eine Übersicht über die aufgeschalteten Beiträge:

- Der Seniorenverein im Dienst der über 60jährigen
- Genossenschaftliches Wohnen (Artikel des Politologen Dr. Michael Herrmann)
- Unterlagen zur Wohnsituation im Alter
- Gesundheitsrisiko Einsamkeit im Alter
- Aktualisierungen und Berichte über unsere Veranstaltungen
- Was machen mit geschenkten 25 Jahren? (Zusammenfassung eines Vortrags des Philosophen Dr. Ludwig Hasler)
- Alterspolitik: Impressionen aus zwei Veranstaltungen an der Zürcher Universität und der ETH
- Beiträge im Buchsi-INFO
- Integration muss gelingen (Forum für Universität und Gesellschaft).

Der Flyer «Buchsi-Senioren vernetzt» wurde aktualisiert und neu aufgelegt.

Im Mitwirkungsverfahren zur Ortsplanung Münchenbuchsee haben wir uns beteiligt. Unser Anliegen war, dass die ausgebaute Personenunterführung beim Bahnhof sicher und gut beleuchtet wird und dass eine ebenerdige Verbindung zwischen dem Domicil Weiermatt und dem Perron West erstellt wird. Der Strassenbelag der aufgewerteten Grünachse Kilchmattweg soll so ausgestaltet werden, dass die Befahrbarkeit mit Kinderwagen, Rollstühlen und Rollatoren unabhängig von Wetterverhältnissen gewährleistet ist. Unser Augenmerk wird insbesondere auch auf der Gestaltung der Strahmmatte liegen. Die Ortsparteien haben wir um Unterstützung unserer Anliegen für eine altersgerechte Ortsplanung gebeten.

Die Projektgruppe hat dreimal getagt und regelmässig Korrespondenzbeschlüsse gefasst. Es ist mir ein Anliegen, allen Beteiligten im Ressort und Vorstand für die gute und lösungsorientierte Zusammenarbeit herzlich zu danken.

Münchenbuchsee, im Dezember 2018

# Umsetzung des Leistungsvertrages (ULV) mit der Einwohnergemeinde Münchenbuchsee

*Christoph Knauer*

## Umsetzung des Leistungsvertrages

Im Auftrag des Vorstandes beurteilt die **Projektgruppe ULV** periodisch die Umsetzung des Leistungsvertrages 2015-2018. Eine Übersicht aller Leistungen gibt Auskunft über die verschiedenen Themen und Netzwerke.

Im Rahmen von «**Buchsi-Senioren vernetzt**» haben zahlreiche Freiwillige ihre Hilfe wie Fahrdienste, Einkaufen und Spazieren mehreren Personen in der Gemeinde geleistet. 2018 fanden vier Treffen der Freiwilligen „Buchsi-Senioren vernetzt“ statt. Ein Kleinplakat wurde regelmässig an den Aushangstellen aufgehängt. Die Einwohnergemeinde unterstützt uns massgeblich, wofür wir sehr dankbar sind.

Die Controlling-Daten 2018 zeigen auf, welche Leistungen die Freiwilligen des Seniorenvereins für die ältere Bevölkerung erbracht haben. Ihnen gebührt ein grosses und herzliches Danke-vielmal!

Die nachstehende Tabelle zeigt auf, wie viele Stunden die Freiwilligen für «Buchsi-Senioren vernetzt» an den Spielnachmittagen, bei den Treffen der Seniorinnen und Senioren sowie für die Umsetzung des Altersleitbildes im Einsatz waren.

Telefondienst	208	Stunden
Einkaufen, Fahrdienste, Spazieren, Besuchsdienst	666	Stunden (Vorjahr 524 Stunden)
PC-Hilfe	48	Stunden
Spielnachmittage	104	Stunden
Treffen der Senioren	94	Stunden
Umsetzung Altersleitbild – Wohnen	111	Stunden

Somit leisteten 2018 **26 Freiwillige total 1'231 Stunden** (Vorjahr 860 Stunden) für die ältere Bevölkerung.

## Spielnachmittage des Seniorenvereins

Es fanden drei Anlässe im Januar, April und November in Zusammenarbeit mit der Ludothek (zwei Mal) und Daniel Jakob unter der neuen Leitung von Marianne Rawyler statt. Bis zu 36 Teilnehmer/innen zeigten ihre Spielfreude bei neuen Spielen oder beim obligaten Jass.

Herzlichen Dank für das grosse Engagement an Marianne und ihren Helfer/innen.

## Treffen der Seniorinnen und Senioren

2018 fanden wiederum zwei Treffen für Seniorinnen und Senioren statt. Im Mai informierte uns die Valiant Bank über den Umgang mit dem E-Banking. Es bestand die Möglichkeit, dies aktuell am Computer auszutesten. Urs Egli berichtete uns über die aktuelle Situation im Domicil Weiermatt. Es bestand ein grosses Interesse.

Der Anlass im November stand ganz im Zeichen der geplanten Umfrage «Wohnen im Alter» in Münchenbuchsee. Zahlreiche Rückmeldungen bilden die Grundlage für die Umfrage der Einwohnergemeinde im nächsten Jahr.

Münchenbuchsee, im Dezember 2018

## **Projektgruppe Umsetzung Altersleitbild (Ressorts Wohnen und Mobilität)**

*Michael Hohn und Hansjürg Spycher*

Im März 2018 hat der Gemeinderat Münchenbuchsee den Seniorenverein beauftragt, im Hinblick auf die Umsetzung des von der Gemeinde 2016 beschlossenen Altersleitbildes verschiedene Abklärungen durchzuführen und Empfehlungen vorzubereiten. So soll das aktuelle Bedürfnis nach hindernisfreiem, altersgerechtem und bezahlbarem Wohnraum durch eine Umfrage geklärt und die Situation im Bereich Mobilität überprüft werden. Der Vorstand des Seniorenvereins hat eine Projektgruppe eingesetzt, die zusammen mit dem Departement Soziales der Gemeinde und einer externen Expertin von Pro Senectute einen Fragebogen ausarbeitete. Nach einem Testlauf, initiiert am Treffen der Seniorinnen und Senioren vom 1. November 2018, kann die definitive Umfrage anfangs 2019 gestartet werden. Im Frühling 2019 sollen die Ergebnisse vorliegen und in einem Bericht an den Gemeinderat festgehalten werden.

Bezüglich der Mobilität und Sicherheit wurde in einem ersten Schritt eine interne Dorfbegehung durchgeführt. Dabei wurden die Strassenübergänge und Kreuzungen besichtigt und mittels Fotoaufnahmen festgehalten. In der Folge sollen die Schwierigkeiten für Gehbehinderte, Rollatoren- und Rollstuhlbenützer aufgezeigt und entsprechende Korrekturmassnahmen mit der Gemeinde besprochen werden. Für den Sicherheitsbereich sind neben dem Aussenbereich ebenso Untersuchungen im Innenbereich geplant, um mit Empfehlungen auch hier einwirken zu können.

Münchenbuchsee, im Dezember 2018

## **Veranstaltungen**

*Monica Rufer*

### **GFM Seniorenessen 11. Januar 2018**

Der Seniorenverein Münchenbuchsee und die SPITEX Grauholz spannen einmal im Jahr zusammen, um beim GFM Seniorenessen im Kirchgemeindehaus mitzuhelfen. Durchschnittlich nehmen ungefähr 85 Seniorinnen und Senioren von Buchsi am monatlichen Mittagessen teil. Wir sind einerseits für das Tischdecken, die Dekoration und die Unterhaltung zuständig und andererseits für den Service des Essens, den Einkauf des Desserts, des Brots und des Kaffeerahms verantwortlich.

Unter der Leitung von Vreni Mathys, Margrit Mathys und Ruth Ledermann wurde das Dessert, Fruchtsalat mit Rahm, frisch vor Ort zubereitet. Marianne Nyfeler hat mit viel Herzblut wunderschöne Schneemänner für die Tischdekoration gebastelt. Zusammen mit Irène Gilgen, Dori Eberhard und Helena Mani, wurden die Tische dekoriert und gedeckt. Für den Service unterstützten das Team zusätzlich Ruedi Gusset, Michael Hohn, Christoph Knauer und Ursula Zinsli, Stv. Leiterin Stützpunkt SPITEX Grauholz. Nach dem Dessert erzählte Erica Zingg alte Geschichten über Münchenbuchsee. Ein ganz grosses Merci geht an alle Helferinnen im Hintergrund. Dank ihrem grossen Einsatz ist es möglich das Seniorenessen durchzuführen.

### **Abendveranstaltung 22. Oktober 2018**

Der diesjährige 10. Abendanlass fand unter dem Thema „Gutes Miteinander der Generationen“ statt. Auch dieses Jahr wurde er zusammen mit der Gemeinde, dem Seniorenverein, der SPITEX Grauholz, dem gemeinnützigen Frauenverein, dem Forum 60plus sowie den reformierten und katholischen Kirchgemeinden organisiert. An dieser Stelle allen Helfenden ein grosses Merci.

Erfreulicherweise fanden ca. 150 Personen den Weg ins Kirchgemeindehaus. Dort wurden sie von Vater und Tochter Matthias und Anik Schranz, beide am Cello, musikalisch begrüsst. Das Impulsreferat und die anschliessende Podiumsdiskussion zeigten, dass dies ein sehr breitgefächertes Thema ist und deshalb vieles nur an der Oberfläche gestreift werden kann. Auf beeindruckend Art und Weise wurde im Impulsreferat das Generationenprojekt aus Thun vorgestellt. In der Podiumsdiskussion, welche von Joshi Kühne moderiert wurde, war schnell klar, dass auch die Politik gefordert ist, um ein gutes Zusammenleben zu fördern. Aber auch die Akzeptanz der Generationen wurde diskutiert; hier gibt es noch grosses Verbesserungspotenzial. Wir alle sind gefordert dazu beizutragen, damit die Chancen genutzt und gefördert werden, welche die übergreifende Generationenarbeit bietet.

Das anschliessende Apéro wurde genutzt, um rege miteinander zu diskutieren. Vielleicht war dies der Anstoss für ein Generationenprojekt in Münchenbuchsee?

Münchenbuchsee, im Dezember 2018